

Geheimdienstdirektorin tritt nicht zurück, während Fragen über Reaktionen zum Attentat zunehmen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Ich begann die Sendung gestern Abend mit der Meldung, die ich für eine bemerkenswerte Entwicklung halte: Den bedeutenden Attentatsversuch auf den ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, der laut allen Umfragen auch der derzeitige Spitzenkandidat für die Präsidentschaftswahlen 2024 ist. Und es war nicht nur ein Attentatsversuch. Es war einer, der extrem nah daran war, erfolgreich zu sein. Es wurden mehrere Kugeln abgefeuert, von denen eine tatsächlich das Ohr der Person traf, die der US-Geheimdienst eigentlich zu schützen hatte. Und all dies geschah unter äußerst bizarren Umständen hinsichtlich der Möglichkeit, wie der Geheimdienst einen derart gravierenden Sicherheitsfehler zulassen konnte. Und offensichtlich gibt es viele weitere Fragen und Zweifel über die genauen Ereignisse, teilweise aufgrund der außergewöhnlichen Tatsache, dass man kaum glauben kann, der Geheimdienst sei in dem Ausmaß inkompetent, aber auch wegen der sehr langsamen und widerwilligen Transparenz, die der Geheimdienst bietet, und der vagen und wechselnden Erklärungen, die die Direktorin des US-Geheimdienst liefert. Dies verstärkt die Zweifel und Fragen nur noch mehr, anstatt sie zu beseitigen.

Hier CNN's Schlagzeile heute: *Sicherheitsfehler bei Kundgebung bringt Geheimdienst in Konflikt mit örtlichen Polizeibehörden*. Zitat: „In einem Interview mit ABC News am Montag erklärte die Direktorin des Geheimdienstes, Kimberly Cheatle, dass die örtliche Polizei sich zum Zeitpunkt der Schießerei im Gebäude befand und dass die Sicherung des Gebäudes in etwa 120 bis 150 m Entfernung ihre Aufgabe sei, allerdings außerhalb der direkten Begrenzung und mit einer Sichtlinie zur Bühne der Kundgebung.“ Wir haben Ihnen gestern Abend gezeigt, wie der Geheimdienst im Wesentlichen behauptet, dass, obwohl das Gebäude, von dem der Schütze abgefeuert hat, sich in unmittelbarer Nähe der Bühne befand, auf der Präsident Trump sprechen sollte, und obwohl es eine direkte Schusslinie zu dieser Bühne gab, der Geheimdienst anscheinend willkürlich einen extrem engen und kleinen Kreis um den Bereich zieht, in dem sein Schutzbefohlener sprechen wird, und einfach sagt, dass alles

außerhalb dieser Linie nicht in seiner Verantwortung liegt. Dafür sei die örtliche Polizei zuständig. Da sehen Sie es auf dem Bildschirm. Wir haben Ihnen das gestern Abend gezeigt. Sie können die Position des Schützen auf diesem geneigten Dach sehen, was wichtig wird. Und schauen Sie nur, wie nah die Bühne ist, auf der Präsident Trump sprach – direkt nebenan und ungehindert. Aber anscheinend hat der Geheimdienst, so sagen sie zumindest, diesen winzigen Kreis auf dieser Karte gezogen, wobei das Gebäude außerhalb des Kreises lag. Und so sagten sie, Oh, wir sind nicht zuständig. Die Aufgabe des Geheimdienstes ist es, alles zu tun, um offensichtliche Bedrohungen für die zu schützende Person zu beseitigen. Es ist also ein Versuch, die örtliche Polizei von Butler, Pennsylvania, für die Tatsache verantwortlich zu machen, dass Donald Trump fast ermordet wurde, obwohl die örtliche Polizei offensichtlich nicht für diese Art von Arbeit ausgebildet ist. Dafür gibt es ja den Geheimdienst.

Zitat: „Ein ehemaliger Geheimdienstagent bemängelte, dass Cheatle so viel Verantwortung auf die örtlichen Strafverfolgungsbehörden abwälzte, und sagte gegenüber CNN, Zitat: ‚Der Geheimdienst ist für alles verantwortlich, nicht nur für die innere Absperrung. Sie sollten dafür sorgen, dass alles abgedeckt ist‘. Zitat: ‚Beamte innerhalb eines Gebäudes – das mindert nicht die Anfälligkeit für Angriffe von oben‘, erklärte der ehemalige Agent. Anwesende in der Menge bemerkten den Schützen auf dem Dach fast zwei Minuten bevor die Schüsse abgefeuert wurden, wie eine CNN-Analyse von Zeugenvideos und der offiziellen Videoübertragung von Trumps Rede zeigt.“ Bislang ist also eine der einzigen Erklärungen, die wir erhalten haben, die klassische Washingtoner Antwort, die bürokratische Antwort: „Oh, das ist nicht meine Aufgabe. Es ist nicht meine Aufgabe, das Gebäude direkt neben der Bühne zu sichern. Auch wenn wir der Geheimdienst sind, ist das die Aufgabe der örtlichen Polizei oder wer auch immer. Und wenn sie es nicht getan haben, ist das ihre Schuld. Schauen Sie nicht auf uns.“ Ich meine, es ist unglaublich, was für eine Erklärung sie dafür haben.

Hier ist mehr aus der Washington Post von heute: *Scharfschützen der Polizei waren im Gebäude, als der Attentäter auf der Trump-Kundgebung vom Dach aus feuerte.* Zitat: „Die Enthüllung erweitert die Liste der Fragen über die Sicherheitsvorkehrungen außerhalb des Geländes der Kundgebung in Pennsylvania“ Zitat: „Das Büro des Bezirksstaatsanwalts von Beaver County bestätigte, dass ein SWAT-Team aus dem Bezirk bei der Kundgebung am Samstag anwesend war, lehnte es jedoch ab, weitere Informationen zu veröffentlichen und verwies auf die laufenden Ermittlungen der Staats- und Bundesbehörden. In einer schriftlichen Erklärung vom Dienstag erklärte die Staatsanwaltschaft des Bezirks, Zitat: ‚Wir sind stolz auf das heldenhafte Handeln unserer Beamten‘. Richard Goldinger, der Bezirksstaatsanwalt von Butler County, sagte in einem Interview, dass die SWAT-Teams aus seinem Zuständigkeitsbereich alle innerhalb der Sicherheitszone waren. Zitat: ‚Der Geheimdienst hatte die Zuständigkeit, und es lag in seiner Verantwortung, die Sicherheit des Veranstaltungsorts und der Umgebung zu gewährleisten‘, sagte er gegenüber The Post. ‚Das ist gesunder Menschenverstand, denke ich. Das ist ihr Job.‘“ Ja, das scheint mir auch gesunder Menschenverstand zu sein. Er fügte dann hinzu, Zitat: „Wenn sie die örtlichen Strafverfolgungsbehörden beschuldigen, schieben sie die Schuld ab, obwohl sie meiner Meinung nach selber die Schuld tragen.“ Nochmals: Stellen Sie sich vor, der Geheimdienst

existiert nur zum Schutz von Präsidenten, ehemaligen Präsidenten und führenden Präsidentschaftskandidaten. Und noch einmal, wie wir gestern Abend besprochen haben, war dies kein exotischer und unvorhersehbarer Angriff. Es war das Naheliegendste und Primitivste, was man tun kann: Wenn man jemanden töten will, sucht man sich einen Ort in der Nähe, an dem man sich verstecken kann und von dem aus man eine direkte Sichtlinie zur Bühne hat, so dass man ungehindert schießen kann. Dazu braucht man nicht einmal einen ausgebildeten Gesetzeshüter. Schauen Sie sich diese Karte an und Sie werden sofort erkennen, dass dieses Dach eine offensichtliche Gefahrenquelle darstellt.

Die Direktorin des Geheimdienstes, Kimberly Cheatle, war im Endeffekt verpflichtet, den Medien Interviews zu geben, da es offensichtlich eine Menge Fragen gibt. Ich sagte bereits, dass es mich erstaunt, dass dieser Fall nicht annähernd die Aufmerksamkeit erhält, die er verdient. Mir ist bewusst, dass gerade eine Menge anderer Dinge passieren. Präsident Trump hat gerade seinen Vizepräsidentschaftskandidaten ausgewählt. Das RNC ist im Gange. Es gibt wichtige Gerichtsentscheidungen, wie die, auf die wir gestern Abend hingewiesen haben, als das Gericht in Florida die gesamte Strafverfolgung gegen Trump abgewiesen hat. Ich weiß, dass es noch andere wichtige Nachrichten gibt, aber dies ist ein Attentat auf einen ehemaligen Präsidenten und einen führenden Präsidentschaftskandidaten, wie wir es seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt haben. Und noch einmal: Es war kein teuflisches, finsternes und komplexes Superhirn, das sich etwas Unvorhersehbares ausgedacht hat. Der Geheimdienst hätte es erkennen müssen, hat es aber nicht. Hier ist also die Direktorin des Geheimdienstes, Kimberly Cheatle, die auf, wie ich finde, die grundlegendsten Fragen antwortet. Aber ihre Antworten sind meiner Meinung nach äußerst merkwürdig, ebenso wie ihre ganze Haltung. Schauen wir uns das an.

ABC News: Kimberly Cheatle, Direktorin des US-Geheimdienstes, spricht exklusiv mit ABC News und übernimmt die Verantwortung für diese verblüffende Sicherheitslücke.

Kimberly Cheatle (KC): Der Vorfall hätte nie passieren dürfen.

Pierre Thomas (PT): Wer trägt die Verantwortung?

KC: Ich würde sagen, dass der Geheimdienst für den Schutz des ehemaligen Präsidenten verantwortlich ist.

PT: Die Verantwortung liegt also bei Ihnen.

KC: Die Verantwortung liegt bei mir. Ich bin die Direktorin des Geheimdienstes. Das war inakzeptabel. Und es ist etwas, das nicht wieder passieren darf.

GG: Das ist es, was sie erklärt. Aber wenn ein Journalist die Direktorin eines Nachrichtendienstes fragt: Die Verantwortung liegt also bei Ihnen? So ist sie natürlich gezwungen, mit ja zu antworten. Das ist das berühmte Zitat von Harry Truman: „Die Verantwortung liegt bei mir“. Was soll sie wohl sagen? Nein, die Verantwortung liegt nicht bei mir. Die Verantwortung liegt bei jemand anderem. Aber obwohl sie das sagt, wendet man

sich an die Medien und macht die örtlichen Strafverfolgungsbehörden für den Vorfall verantwortlich, als ob es deren Aufgabe wäre, Donald Trump zu schützen. Sie sagt dies also, weil sie dazu gezwungen ist, und man sieht, dass sie es nicht einmal will. Aber ihre Behörde übernimmt überhaupt keine Verantwortung, sondern gibt stattdessen anderen die Schuld für ihr eigenes Versagen.

PT: Wenige Minuten nachdem Trump am Samstag vor Tausenden von Menschen die Bühne betreten hatte, verwundete der Schütze Thomas Matthew Crooks den ehemaligen Präsidenten und drei weitere Personen, bevor ein Scharfschütze des Geheimdienstes ihn ausschaltete.

KC: Mir wurde gesagt, dass der Schütze tatsächlich als eine potenzielle verdächtige Person identifiziert wurde. Die Einheit begann zu reagieren, um diese Person ausfindig zu machen. Leider haben sich die Dinge so schnell entwickelt, dass die Person, als sie schließlich gefunden wurde, bereits auf dem Dach war und auf den ehemaligen Präsidenten schießen konnte.

PT: ABC News erfuhr, dass die schwer bewaffnete örtliche Polizei tatsächlich in dem Gebäude stationiert war, auf das der Schütze geklettert war, aber sie verfehlte ihn. Es gibt ein Video, auf dem ein Umstehender zu sehen ist, der auf das Gebäude zeigt, während die Polizei auf das Dach schaut. Beamte der Stadt Butler bestätigten, dass, nachdem sie von der Bedrohung erfahren hatten, ein örtlicher Polizeibeamter auf das Dach kletterte und Crooks zur Rede stellte, es ihm aber nicht gelang, ihn aufzuhalten. Was war Ihre Reaktion, als Sie sahen...

GG: Sie sehen also, abgesehen von der offensichtlichen Tatsache, dass das Dach hätte gesichert werden müssen, während die örtliche Polizei im Gebäude war, offensichtlich kein Schutz dagegen geboten wurde, weil der Schütze einfach auf das Gebäude geklettert ist, anstatt durch das Gebäude zu kommen. Und warum hat man nicht einfach Scharfschützen auf dem Dach postiert? All diese Fragen beantwortet sie wirklich nicht. Und sie gibt sogar zu, wie viel Vorlauf und Warnung es gab; dass er als Gefahrenquelle identifiziert wurde, aber dass sie nicht rechtzeitig handeln konnten. Es gab Polizeibeamte, die ihn sahen und ihn lange vor den Schüssen zur Rede stellten. Es gab ganz normale Menschen in der Menge, die nicht dafür ausgebildet waren, Gefahren und Bedrohungen zu erkennen, aber die in der Lage waren, direkt auf das Gebäude zu schauen und zu sehen, dass jemand dort hinaufkletterte und sich mit einem Gewehr hinlegte – einer AR15, wie sich herausstellte. Und all diese Ereignisse führten nicht zu einem Eingreifen des Geheimdienstes. All die Dinge, von denen sie zugeben, dass sie Kenntnis hatten.

PT: ...wie sich die Ereignisse am Samstag abgespielt haben?

KC: Schock, und dann natürlich die Sorge um den ehemaligen Präsidenten.

PT: Die Ermittler versuchen nun festzustellen, ob der Zugang zum Dach ordnungsgemäß verschlossen war. Der Schütze kletterte scheinbar ungehindert hinauf, etwa 400 Fuß von der

Bühne entfernt, mit einer direkten Sichtlinie auf den ehemaligen Präsidenten. Hätte das Dach...

GG: Sie können es auch hier sehen. Hier in der oberen linken Ecke, genau da. Wir halten es an dieser Stelle an. Dort sehen Sie das Bild. In der oberen linken Ecke ist der Schütze auf dem Dach. Er ist 400 Fuß von Präsident Trump entfernt, der hier in Orange ist. Und Sie können sehen, dass es eine direkte Schusslinie gibt. Ich meine, das Gebäude liegt direkt neben der Menschenmenge auf der Bühne. Wie ist es möglich, dass der Geheimdienst nicht daran gedacht hat, dort nachzusehen? Nun wird sie dazu befragt, und sie versucht, dies mit folgenden Worten zu rechtfertigen.

KC: Es gibt einen Sicherheitsfaktor, der berücksichtigt wird, nachdem wir niemanden auf einem schrägen Dach platzieren wollen. Und so wurde die Entscheidung getroffen, das Gebäude von innen zu sichern.

GG: In Ordnung. Genau das meinte ich mit nicht nur unglaubwürdigen, sondern auch widersprüchlichen Erklärungen. Die erste Erklärung des Geheimdienstes, warum sie das Gebäude nicht gesichert haben, war, dass es außerhalb ihres willkürlichen und anscheinend sehr winzigen Perimeters liegt, wo sie einfach erklären, wir kümmern uns nur um die Bedrohungen hier, aber Bedrohungen außerhalb, das ist nicht unsere Angelegenheit. Und das, obwohl wir der Geheimdienst sind. Der Geheimdienst hat also von Anfang an gesagt, dass dieses Gebäude nicht in seine Zuständigkeit fällt, weil es außerhalb der Absperrung liegt. Aber hier sagt sie, Oh nein, wir wussten von diesem Dach. Wir haben sogar darüber nachgedacht, jemanden dort zu platzieren. Aber wir haben uns aus Sicherheitsgründen dagegen entschieden, weil das Dach schräg war. Der Schütze hatte überhaupt kein Problem damit, dort hinaufzuklettern und sich auf diesem gefährlich schrägen Dach äußerst wohl zu fühlen. Ein Dach, das zu schräg ist, als dass ein Geheimdienstagent sicher auf dem Dach stehen könnte, weil er von einem zweistöckigen Gebäude mit dieser Neigung herunterfallen könnte. Der Schütze konnte nicht nur auf das Dach steigen und nach seinen Belieben dort platzieren, sondern sich auch hinlegen und sich mit perfektem Gleichgewicht so positionieren, dass er direkt auf Donald Trumps Kopf zielen und fünf oder sechs Schüsse abgeben konnte. Und selbst als er getötet wurde und keine Kontrolle mehr über seinen Körper hatte, fiel sein Leichnam nicht vom Dach. Und die Erklärung, warum kein Geheimdienst vor Ort war, lautete, dass es zu gefährlich sei, einen Geheimdienstagenten auf ein zweistöckiges Dach direkt neben der Rede von Präsident Trump zu stellen, obwohl dieser 20-jährige Junge ohne Ausbildung genau dort hinaufgeklettert und dort völlig komfortable war und überhaupt nicht herunterfiel. Und nicht einmal als er getötet wurde, fiel seine Leiche herunter. Das Dach ist schräg, und das ist für den Geheimdienst zu gefährlich.

PT: ... sagt, dass der Geheimdienst für den inneren Bereich der Kundgebung, wo Trump sich aufhielt, zuständig war. Aber die örtliche Polizei war für den äußeren Bereich zuständig, wo sich der Schütze befand. In Washington verlangen die Gesetzgeber Antworten und fordern die Direktorin des Geheimdienstes auf, vor dem Kongress zu erscheinen.

KC: Wir werden transparent sein, sowohl intern mit meinen eigenen Leuten als auch extern mit den Mitgliedern des Kongresses und mit der amerikanischen Öffentlichkeit. Das ist es, was die Öffentlichkeit verdient.

PT: Der Präsident und der Minister für Innere Sicherheit haben heute gesagt, dass sie 100%iges Vertrauen in Sie haben, aber es gibt einige Mitglieder des Kongresses, die Sie zum Rücktritt auffordern.

KC: Ich schätze die Kommentare des Ministers, und wir werden weiterhin transparent sein und mit den Menschen kommunizieren.

PT: Haben Sie vor, im Amt zu bleiben?

KC: Ich werde auf jeden Fall bleiben.

GG: Sie hat nicht die Absicht, zurückzutreten. Ich möchte Ihnen diese Frage stellen. Früher hatten Menschen im öffentlichen Leben Schamgefühl. Personen sind stets zurückgetreten, wenn sie für etwas verantwortlich waren, aber dieser Verantwortung nicht gerecht wurden. In bestimmten Kulturen bringen sich Menschen um, um diese Schande von ihrer Familie fernzuhalten. Ich will niemandem vorschlagen, das zu tun, ich sage nur, dass es Kulturen der Verantwortlichkeit gibt, die viel extremer sind als die, in der wir leben, sogar wenn alles funktioniert. Aber es gibt keine Rechenschaftspflicht, je mehr man sich die Konzernmedien ansieht, wie ich bereits sagte. Jeffrey Goldberg war von allen Journalisten am meisten dafür verantwortlich, die Lüge zu verkaufen, die entscheidende Lüge, dass Osama bin Laden und al-Qaida eine geheime Allianz mit Saddam Hussein eingegangen seien, etwas, das offensichtlich von entscheidender Bedeutung war, denn nur so würde die Öffentlichkeit eine Invasion des Irak unterstützen, um sie glauben zu machen, der Irak hätte eine Verbindung zu den Anschlägen vom 11. September 2001. Und 70 % der Amerikaner glaubten das tatsächlich, selbst sechs Monate nach der Invasion. Eine Lüge dieses Ausmaßes wäre für einen Journalisten in jeder halbwegs rechenschaftspflichtigen Gesellschaft das sofortige Karriereende. Und doch hat Jeffrey Goldberg nicht nur keine Auswirkungen auf seine Karriere erlitten, wie wir bereits mehrfach berichtet haben, sondern er wurde sogar noch erfolgreicher als vor diesem Ereignis. Er war beim New Yorker und wurde zum Atlantic beworben, wo der damalige Herausgeber David Bradley ihm Ponys nach Hause schickte, exotische Ponys, mit denen seine Kinder spielen konnten, um ihn für die Leitung des Magazins zu gewinnen. Heute leitet er das Magazin für die größte Eigentümerin, die milliardenschwere Erbin Laurene Powell Jobs. Er ist also weiter aufgestiegen.

Natasha Bertrand wurde nach all den CIA-Lügen, die sie verbreitete, einschließlich der Idee, dass der Hunter-Biden-Laptop russische Desinformation war, in den Medien weiter hervorgehoben. Es gibt keine Verantwortlichkeit in den Konzernmedien. Wann haben Sie das letzte Mal gehört, dass einer von ihnen einen echten Fehler zugegeben hat? Ungeachtet dessen, wie oft sich ihre Aussagen als völlig unwahr erwiesen haben, geschweige denn, dass sie dafür zurücktreten mussten. Es handelt sich um eine Branche, die völlig frei von Verantwortlichkeit ist. Und das gilt auch für Washington. Und das gilt auch für Washington.

Wenn Sie der Direktor des Geheimdienstes sind und einer der von Ihnen zu beschützenden Menschen nur einen Zentimeter davon entfernt ist, dass ihm die Kugel in den Kopf gejagt wird, und das nur, weil er zufällig in letzter Sekunde den Kopf bewegt hat – wenn das nicht zum Rücktritt des Geheimdienstes-Direktors führt, was dann? Was könnte Ihren Rücktritt bewirken? Und ich bin mir sicher, dass es keine Forderungen, keinen Druck seitens der Biden-Administration geben wird, damit sie zurücktritt, denn diese Art von Verantwortlichkeit existiert in unserer Gesellschaft einfach nicht.

Hier berichtet The Hill ebenfalls darüber: *Die Direktorin des Geheimdienstes erklärt, sie werde nach dem Trump-Attentat nicht zurücktreten.* Meiner Meinung nach ist diese Art von mangelnder Verantwortlichkeit an und für sich nicht nur beunruhigend, sondern ich glaube wirklich, dass es ernsthafte Fragen über die tatsächlichen Geschehnisse aufwirft. Wie ich bereits sagte, unterstelle ich keinesfalls, dass es eine böse Absicht gab, dies zuzulassen oder zu verursachen. Aber jeder, der sich damit befasst, sollte das in Betracht ziehen. Erinnern Sie sich an die Einberufung der Warren-Kommission, die angeblich die Wahrheit über die Ermordung von JFK herausfinden sollte, wobei einer der wichtigsten Verdächtigungen die Beteiligung der CIA war. Deshalb war es auch so bizarr, dass eines der führenden Mitglieder – das führende Mitglied der Kommission, nicht der Vorsitzende, das war unser Warren, deshalb heißt sie ja Warren-Kommission – aber die Person, die in der Warren-Kommission einen großen Teil der Autorität für die Verhaltensweise hatte, war der langjährige Direktor der CIA, Allen Dulles. Er ermittelte im Wesentlichen gegen sich selbst, aber das war ein Bedenken, und das sollte die Warren-Kommission untersuchen. Je mehr der Geheimdienst also diese absurden Erklärungen über die Grenzen abgibt und die örtliche Polizei beschuldigt und keinen Geheimdienstagenten auf das Dach schicken will, weil es gefährlich schräg war und – ein Geheimdienstagent verpflichtet sich, sein Leben zu riskieren, um die Person, die unter seinem Schutz steht, zu beschützen. Und Sie haben gesehen, wie mutig sie sind, wie gut sie ausgebildet sind. Sie kletterten auf die Bühne, obwohl sie nicht wussten, ob noch mehr Kugeln kommen würden, und benutzen ihre eigenen Körper, um Präsident Trump zu schützen. Sie waren bereit, sich erschießen zu lassen, um ihn zu schützen. Das ist ihre Aufgabe. Diese Menschen, die bereit sind, ihr Leben aufs Spiel zu setzen, von denen erwartet wird, dass sie ihren eigenen Körper zwischen die Kugel und die zu beschützende Person stellen - und keiner von ihnen konnte sich gefahrlos auf ein schräges Dach begeben? Obwohl die Gefahr so offensichtlich war. Und doch kletterte dieser 20-Jährige einfach hinauf, als wäre er Spider-Man oder Ähnliches? Das lag daran, dass es sich um ein extrem leicht zu erklimmendes Gebäude handelte, und es war offensichtlich kein sehr steiler Abhang, wenn man bedenkt, wie leicht es ihm gelang, alle möglichen Dinge auf dem Dach zu tun, ohne auch nur annähernd herunterzufallen, auch als er schon tot war. Je mehr unsinnige Erklärungen es gibt, je mehr versucht wird, die Schuld abzuschieben, je mehr versucht wird, die Dinge zu verschleiern, desto mehr Zweifel und Skepsis wird es natürlich in Bezug darauf geben, ob uns die ganze Geschichte erzählt wird. Das ist rational. Es ist eine vernünftige Sache. Ich bin der Meinung, dass diese Zweifel und Fragen und die Überzeugung, dass an dieser Geschichte mehr dran ist als das, was uns erzählt wird, weiter wachsen werden, und zwar genau aufgrund des Verhaltens der Direktorin des Geheimdienstes und des Geheimdienstes selbst, die offensichtlich alles tun, um sich selbst zu schützen, und so gut wie

nichts tun, um die Öffentlichkeit auf glaubwürdige Weise zu informieren, damit sie wirklich ein Verständnis bekommt, was dort passiert ist.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Sendung, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Eastern exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
